Pädagogisches Ganztagskonzept für die GS Fichteschule

1. Situation der Schule

Beschreibung des Stadtteils

Der Stadtteil Hainholz liegt nordwestlich vom Zentrum Hannovers, nördlich der Bahnstrecke Hannover-Minden, begrenzt durch den Burgweg, den Vinnhorster Weg, die Schulenburger Landstraße, den Erlenweg, durch den Rübenkamp und die nördliche Fenskestraße.
Auf der einen Seite ist der Stadtteil gut an das Zentrum angebunden, andererseits gibt es viele Kleingärten und Grünflächen nördlich der Wohnviertel. Die Nähe zum Zentrum prägt das Stadtteilbild. In einigen Teilen von Hainholz dominieren Wohnblöcke, aber auch Mehrfamilienhäuser im Grünen sind zu finden.
Desweiteren gibt es den bedeutenden Industriebetrieb VSM, die Justizvollzugsanstalt, im Stadtteilpark Grüne Mitte das Naturbad Hainholz. Der Künstler S. Neuenhausen schuf mehrere sichtbare künstlerische Akzente im Stadtteil.
Hainholz wurde in das Programm Soziale Stadt aufgenommen, da es ein Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf ist.

Relevante Daten für den Stadtteil

Die statistischen Daten des Sozialberichts 2013 für den Stadtteil 13 – Hainholz weisen aus, dass es hier Gebiete mit besonderem sozialen Handlungsbedarf (Bömelburg) als auch erhöhtem sozialen Handlungsbedarf (Schulenburger Landstraße Nord und Süd) gibt.

Der Anteil der 6-9jährigen an der Bevölkerung des Stadtteils beträgt 271 von insgesamt 6821. Innerhalb dieser Gruppe haben 205 Kinder einen Migrationshintergrund.

Hainholz ist in besonderem Maße geprägt durch Bevölkerung mit Migrationshintergrund (48,5%). In der Altersgruppe 0-17 sind es 72,3%. Damit liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund sehr deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Die Anzahl der alleinerziehenden Haushalte stieg von 28,4% auf 29,3%.

Auch der Arbeitslosenanteil von 14,2% ist erheblich. Von den Arbeitslosen insgesamt sind 90,5% arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II), 43,5% Langzeitarbeitslose. Auch diese Zahlen liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Mit 28,7% hat der Stadtteil Hainholz die vierthöchste Rate von Transferleistungsempfängern.

Einrichtungen im Stadtteil bzw. im schulischen Umfeld

Im Umfeld der GS Fichteschule gibt es u. a.

- 4 Kindertagesstätten mit einzelnen Hortgruppen in unterschiedlicher Trägerschaft
- den pädagogischen Mittagstisch der Aktion Sonnenstrahl e. V. an der GS Fichteschule
- das Kinder- und Jugendhaus für Jugendlich ab 12 Jahren
- das Kulturhaus mit der sog. Grünen Mitte
- Sportvereine: Nordstädter Turnverein (zweifacher deutscher Rugbymeister), VfV 1887 Hainholz (Fußballsparte)

Beschreibung der Schule

Schulprofil

Unsere Schüler/-innen verfügen über besonders unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Begabungen. Um allen Schüler/-innen optimale Bildungschancen zu ermöglichen, ist insbesondere der Ausbau der bildungssprachlichen Kompetenzen ein Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Jahren geworden. Hierzu haben wir uns dem Netzwerk DaZNet angeschlossen. Wir verstehen Sprachbildung und Sprachförderung als Aufgabe eines jeden Fachbereichs, nicht nur als Aufgabe des Deutschunterrichts.

Spezielle Förderkurse zu den Bereichen Legasthenie und Dyskalkulie gehören neben kompetenzorientiertem Förderunterricht im Bereich Deutsch und Mathematik seit langer Zeit zum festen Förderprogramm unserer Schule. Von Beginn an beteiligt sich die GS Fichteschule am Projekt Rucksack der Stadt Hannover. Über ausgewählte Themen zu den Bereichen Erziehung, Bildung, häusliche Förderung bieten wir unseren Eltern ein attraktives Angebot zur Elternbildung im Rahmen unseres Elterncafes.

Das Wecken und Erhalten von Lesefreude als Basis zum Erwerb des Lesens als Schlüsselkompetenz für alles Lernen, Denken und Handeln bildet einen weiteren Arbeitsschwerpunkt auf dem Weg zur Bildung einer selbstständigen Persönlichkeit.

Zur Unterstützung individueller Interessensfindungen sind das Fördern und Fordern des/der einzelnen Schülers/Schülerin, das Aufsuchen außerschulischer Lernorte (Zoo, Schulbiologiezentrum, Flughafen u.s.w.) sowie wechselnde fächerunabhängige Aktivitäten (Erste Hilfe, Tanz, Schülerzeitung, Theater, Trendsport, Entspannungstechniken, Handball, Schulgarten, Filmprojekt u.s.w.) am Nachmittag im Schulalltag fest verankert. Die im Rahmen der Erste Hilfe AG ausgebildeten Schüler/-innen wenden ihr erlerntes Wissen im Schulsanitätsdienst an. Im Rahmen eines „PC–Führerscheins“ erlernen insbesondere alle Schüler/-innen der 4. Klassen Basisfähigkeiten im Umgang mit dem Computer.

Schule verstehen wir als Ort der Begegnung für Kinder, Eltern und Lehrer/-innen aus verschiedenen Kulturen. Hier fördert das seit 2009 bestehende Elternsprachbildungsprogramm „ Rucksackprojekt in der Grundschule“ in besonderem Maße die Einbindung von Eltern in die Grundschule. Durch Kooperationen mit außerschulischen Partnern und durch den Besuch anderer Lernorte wird Unterricht und Schulleben bereichert.

Eine positive Arbeitsatmosphäre, die geprägt ist von gegenseitiger Akzeptanz und respektvollem Miteinander, führt dazu, dass unsere Kinder mit Freude lernen. Ebenso ermöglicht sie, dass sich Erwachsene vertrauensvoll begegnen. Über das Verfahren der Mediation (durchgeführt von SiS – Seniors in School) haben alle Beteiligten der Schule die Möglichkeit, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Feste Strukturen, Regeln und Rituale schaffen den unverzichtbaren Rahmen für Sicherheit, Ruhe und Geborgenheit.

Schülerzahlen

Die GS Fichteschule ist „Verlässliche Grundschule“ und wird aktuell von 304 Schülerinnen und Schülern aus derzeit 33 Nationen besucht. Somit lernen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionen unter einem Dach.

Sie verfügt bisher noch über einen Schulkindergarten und ist in den Klassenstufen 1 und 4 dreizügig und in den Klassenstufen 2 und 3 vierzügig. Somit haben wir zurzeit 15 Klassen. Ab dem Schuljahr 2014/15 wird eine sog. Sprachlernklasse eingerichtet, die von der momentan größer werdenden Anzahl an Kindern mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen besucht werden kann.

Über 90% unserer Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Mindestens die Hälfte der Kinder kommen aus Familien, die Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts erhalten.

Personelle Situation

- Zurzeit 26 Voll- und Teilzeitkräfte
- 1 Schulleiterin, seit 2 Jahren ohne Konrektor/in
- 8 Pädagogische Mitarbeiter/-innen
- 1 Beratungslehrerin
- 1 Schulsozialarbeiter (seit 9/2012)
- 1 - 3 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (meist sog. 1-Euro-Kräfte)
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister
- 6 Hausaufgabenbetreuer/-innen, zum Teil über die Stiftung ProChance finanziert, zum Teil durch städtische Gelder
- 3 Intensivtrainer/-innen (Nachhilfe), über die Stiftung ProChance finanziert
- 3 Reinigungsfachkräfte
- 1 Küchenhilfe, über die Stiftung ProChance finanziert

Raumsituation

- 15 Klassen werden zurzeit untergebracht in
    - 12 Allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR),

    - in einem Mehrzweckraum
    - in einem Container und
    - im Musikraum, der gleichzeitig Aula ist.

- 1 Lehrerzimmer mit kleiner Küche
- Kopierraum und Garderobe
- 2 Pausenhallen
- 1 provisorische Mensa (umgebauter Werkraum)
- Sporthalle
- Computerraum
- Küche
- Bücherei
- Leseecke für die „große Pause" in einem Klassenraum
- 1 Elternsprechzimmer, das gleichzeitig als Sanitätsraum genutzt wird
- 1 Schulleiterzimmer/Konrektorzimmer
- 1 Sekretariat
- 1 Beratungszimmer in einem ehemaligen Lagerraum
- 1 Raum für herkunftssprachlichen Unterricht (Arabisch, Türkisch) und für den Islamunterricht
- 1 Raum für herkunftssprachlichen Unterricht (Russisch), gleichzeitig Raum für die beiden Förderschullehrerinnen
- 1 Büro für den Schulsozialarbeiter
- 1 Streitschlichterraum (ehemaliger Lagerraum)
- Schulhof
- Schulgarten
- Hausmeisterbüro mit einer Werkstatt und einem Sozialraum

Durch den zurzeit im Bau befindlichen Anbau verändert sich die räumliche Situation. Es sind eine etwas größere Aula mit Mensa, eine geeignete Küche für den Ganztagsbetrieb und 4 allgemeine Unterrichtsräume mit zwei Differenzierungsräumen vorgesehen. Ein zweiter kleiner Schulhof grenzt an dieses Gebäude. Der Neubau soll voraussichtlich nach den Herbstferien 2015 in Betrieb genommen werden.

Vernetzung im Stadtteil

Kooperationspartner im Zusammenhang mit schulischen Angeboten sind zurzeit

- die Stiftung Pro Chance (bis max. 6/2015) – Finanzierung einiger Hausaufgabenbetreuungskräfte und der Intensivtrainer/innen
- der Verein Sonnenstrahl e. V. (liefert bisher „pädagogisches Mittagessen" an drei Tagen in der Woche)
- Mentor e. V. (Leseförderung)
- der Sportverein VfV (AG Fußball)
- Nordstädter Turnverein NTV (Rugby)
- der Sportverein TKH (AG Trendsport und Basketball)
- Seniors in School (Streitschlichtung)
- Kooperationen im Bereich Gewaltprävention (Easy learning, Stärkung von Mädchen, I can do, Lernen mit Spaß, Mannigfaltig)
- Kooperation im DaZNet (Deutsch als Zweitsprache – Netzwerk)
- Kooperation im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes (Bereich Nord-West)

Es bestehen weitere Kooperationsverhältnisse mit den benachbarten Kindertagesstätten (Projekt Brückenjahr), dem Schulbiologiezentrum, den benachbarten Grundschulen, Gymnasien, IGS, mit dem KSD, den Kontaktbeamtinnen/Kontaktbeamten der Polizei, mit der Schulärztin, mit der VSM (Vereinigten Schmiergel- und Maschinenfabrik).

2. Motivation für den Ganztag

Schon seit 2008 verfolgen wir den Leitgedanken, die GS Fichteschule als „Offene Angebotsschule" zu führen. Seinerzeit war es unsere Absicht, eine verlässliche Betreuung für Kinder aus sozial schwachen Familien, Kindern von Alleinerziehenden, Kindern von berufstätigen Eltern zu errichten. Zur Unterstützung schien uns auch die Schulsozialarbeit wichtig. Die Schaffung größerer Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder durch Förderangebote, die über den Unterricht hinausgehen und eine Möglichkeit, Geborgenheit für „alleingelassene Kinder" zu bieten, Kinder zu einem sinnvollen Freizeitverhalten unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Stärken anzuregen und die weitere Öffnung von Schule mit Einbindung in den Stadtteil anzusteuern, waren ebenfalls Richtpunkte. Dieses alles haben wir, ohne die Mittel von „Ganztagsschule", auf ehrenamtlicher Basis in großen Teilen versucht, umzusetzen.

Leider hatten wir nicht die Gelegenheit, das Angebot „Schule im Stadtteil" nutzen zu können. Doch das bisherige mehrjährige Engagement der Stiftung ProChance unterstützte uns bisher beim Aufbau von Nachmittagsangeboten in Form von Hausaufgabenhilfe, Intensivtrainingskursen und Musik-Arbeitsgemeinschaften. Die Stiftung eröffnete uns ebenfalls die Möglichkeit, Mittagessen an drei Tagen in der Woche auszugeben, das wiederum von der Stiftung Aktion Sonnenstrahl gesponsert wurde. Über das BuT erhielten wir einen Schulsozialarbeiter. Mehrere Kooperationen mit Sportvereinen ermöglichten uns oftmals positive Erfahrungen mit Nachmittagsangeboten.
Ca. 150 Kinder nutzen derzeit dieses Angebot. Dieses wollen wir aufrecht erhalten und möglichst noch mehr Kindern zugänglich zu machen.

Es wurde und wird damit der Leitgedanke verfolgt, die Chancengleichheit von Kindern zu fördern, ihre Lernbereitschaft zu entwickeln und Integration zu unterstützen.

Betreuungsbedarf

Bisher nutzen etwa 85 Kinder die Angebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule, Tendenz steigend.

Förderbedarf für bestimmte Kinder

Die Herkunft der Kinder darf nicht entscheidend für den Bildungsabschluss sein. Schon lange verstehen wir die Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler als Chance. Bei uns ist die weltweit übliche Mehrsprachigkeit das Normale. Auch ist die integrative Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderungen jeglicher Art nichts Außergewöhnliches für uns. Im Rahmen einer Ganztagsschule wünschen wir uns, den besonderen Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen jedes/r Einzelnen verlässlich Rechnung tragen zu können.
Ca. 90 Kinder nutzen regelmäßig das Angebot des sog. Intensivtrainings, einer spezifischen Förderung von Kindern mit speziellen Defiziten in bestimmten

Kompetenzbereichen im Fach Deutsch oder Mathematik. Dieses wird ebenfalls durch Mittel der Stiftung ProChance ermöglicht.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Schule muss darauf reagieren, den Bedürfnissen von Elternhäusern nach verbindlicher, verlässlicher Betreuung nachzukommen. Gerade für die größere Anzahl an alleinerziehenden (meist) Müttern unseres Stadtteils ist dies besonders wichtig. Um ihnen eine Berufstätigkeit zur Sicherung des Lebensunterhalts zu ermöglichen, muss die Betreuungssituation für ihre Kinder auch am Nachmittag gesichert sein. Im Sinne der Gleichberechtigung und der Präsenz von Mann und Frau in der Arbeitswelt muss die Möglichkeit von zuverlässiger Betreuung durch die Institution Schule gegeben sein.

Sinnvolle Unterstützung des Freizeitverhaltens der Kinder
Im Rahmen des Ganztagsbetriebes hat Schule nicht nur ein „mehr an Zeit", sondern auch eine Chance für eine verlässliche und pädagogisch verantwortungsvoll gestaltete Freizeitbetreuung der Kinder, insbesondere in einem Gebiet, wo dies für einige Elternhäuser nicht immer möglich ist.

Beitrag zur gesunden Ernährung
Das im Rahmen des Ganztagsbetriebes angebotene Mittagessen beinhaltet die Möglichkeit zum rhythmisierten, verlässlichen Angebot einer warmen Mahlzeit am Tag als wichtigem Baustein im Rahmen einer gesunden Ernährung.

3. Bestehende pädagogische Nachmittagsangebote

Mittagessen/ gesundes Frühstück
Seit 2006 bieten wir an drei Tagen pro Woche (Montag, Dienstag und Donnerstag) ein kostenfreies Mittagessen an. Es wird von Aktion Sonnen-strahl fertig angeliefert und durch eine Küchenkraft ausgegeben, die durch die Stiftung ProChance seit 2011 bis max. 2015 finanziert wird. Unser bisheriger Werkraum wurde hierzu umstrukturiert und als Mensa genutzt, ein kleiner ehemaliger Lagerraum wurde mit einer Küche, durch die FA. Möbel Staude ausgestattet. Hier wird das Essen vor- und nachbereitet. Ca. 120 Kinder nutzen bisher dieses Angebot.
Jeweils mittwochs und freitags wird durch die Küchenkraft ein gesundes Frühstück (Wurst-, Käse-, Eibrote und Obstspieße) zum Selbstkostenpreis angeboten.

Hausaufgabenhilfe
Zurzeit nehmen 152 Kinder am Angebot der Hausaufgabenbetreuung/ -hilfe teil, die zum Teil durch Mittel der Stadt Hannover durchgeführt wird und zum anderen Teil durch Fördermittel der Stiftung ProChance. ProChance ermöglichte die Bereitstellung von 4 weiteren pädagogischen Kräften für die Hausaufgabenbetreuung.

Angebote von Kooperationspartnern
Innerhalb der letzten 7 Jahre haben wir an allen Tagen der Woche bis zu 15 verschiedene Angebote durchgeführt. Diese umfassten sportliche, musikalische, fachspezifische, das Training des Arbeits- und Sozialverhalten betreffende, gewaltpräventive, gesundheitsfördernde Angebote wie Deutsch lernen mit Musik, Schulchor, PC Training, Rugby, Fußball, Trendsport, Basketball, Psychomotorik,

Spiel- und Entspannung, Erste Hilfe, Theater, Kunst, Schach, Experimente, Gardetanz, Breakdance, Hip hop, Knobeln, Schreibwerkstatt, um einige Beispiele zu nennen.
Einige Angebote entstanden durch Kooperationen mit diversen Vereinen bzw. im Zusammenhang mit Projekten, z. B.

- den Sportvereinen VfV und NTV (z. B. Rugby, Fußball)
- dem Sportverein TKH (z. B. Trendsport und Basketball)
- dem Stadtteilprojekt „Musik in"
- der interkulturellen Musikgruppe „Glücklicher Regenbogen"
- dem Karnevalsverein Linden (Gardetanz)

Seit einigen Jahren haben wir zum Bereich Anti-Gewalt und Deeskalationstraining – finanziert durch das städtische Unterstützungsprogramm Gewaltprävention – vereinzelte Kooperationsangebote, z. B. mit dem Partner Musik in, nutzen können. Nun können wir, durch die Unterstützung des schulischen Sozialarbeiters, weitere Kooperationspartner ansprechen, mit Angeboten wie z. B. I can do, Starke Mädchen, Lernen mit Spaß. Diese Projekte werden schon jetzt sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich angeboten.
(s. Pkt 3.3, 3.4, 3.7 und 3.8 des Erl. „Arbeit in der Ganztagschule")

4. Aufgaben und Ziele

Mit dem offenen Ganztagsangebot verfolgt die GS Fichteschule eine verlässliche und pädagogisch verantwortungsvoll gestaltete Betreuungszeit der im Ganztag angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Hierdurch ergibt sich für uns die weitere Möglichkeit der Öffnung von Schule. Im Rahmen der Vernetzung im Stadtteil ist Schule somit ein zusätzlicher Ort der Begegnung mit einem Angebot an sinnvoller Betreuungszeit.
Das Ausüben einer zielgerichteten Aktivität ist keine Selbstverständlichkeit für Kinder, die besonders von Kinderarmut und eingeschränkten Möglichkeiten der sozialen Teilhabe betroffen sind.

Die Aufarbeitung von Lernproblemen und Lernrückständen aus dem Unterricht in Lern- und Förderangeboten ist ein besonderes Kernstück der Nachmittagsangebote. Individuelle Förderung bei unserer besonders heterogen Schülerschaft ist für uns ein bestimmendes Element im Schulprogramm und somit auch im Ganztagsschulalltag.
Insbesondere im Bereich der Hausaufgabenbetreuung möchten wir den Kindern weiterhin das Angebot einer qualifizierten Unterstützung bieten, ergänzt durch pädagogische Förderung/Forderung im Sinne eines Intensivtrainings.
Es sollte hier eine möglichst individuelle fachliche und überfachliche Förderung aller Kinder unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Lernausgangslage, verfolgt werden. Da die GS Fichteschule dem RIK Nordwest (Regionales Integrationskonzept) angeschlossen ist, ist inklusive Beschulung schon lange kein Zukunftsmodell mehr.

Ebenso ist Schule nicht nur ein Ort der Kompetenzentwicklung, sondern kann auch durch das Ganztagsangebot ein Lebensraum sein, der ganzheitliche Bildungsprozesse begleitet und anzustoßen vermag, insbesondere für die Kinder, die nicht auf ausreichende Unterstützung durch ein förderndes Elternhaus zählen können.

Diese Möglichkeit einer Kompensation sozialer Benachteiligungen von Kindern aus ressourcenärmeren Elternhäusern bietet die Aussicht auf mehr Chancengerechtigkeit durch zusätzliche Bildungsteilhabe im Ganztag.

Eine weitere Zielsetzung wird die mögliche Weiterentwicklung der Lernkultur, z. B. durch Projektunterricht, eigenverantwortliches und gemeinschaftliches Lernen, Entwicklung individueller Stärken über spezifische Angebote (Kompetenzorientierung und Begabungsförderung) sein.

Gender Aspekte

Die Fichteschule arbeitet intensiv an der Chancengleichheit im Stadtteil. Wir verfolgen die Ziele des Diversity Management. Bei den im Diversity Management zu beachtenden Unterschieden handelt es sich zum Einen um die äußerlich wahrnehmbaren Unterschiede, von denen die wichtigsten Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung sind und zum Anderen die subjektiven Unterschiede wie die soziale Herkunft, Religion und Lebensstil. Bei Diversity Management handelt es sich um mehr als nur die Umsetzung von Antidiskriminierungsvorschriften, sondern um ein Gesamtkonzept des Umgangs mit personaler Vielfalt.

5. Geplante pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs, Umsetzung

Gemäß dem niedersächsischen Schulgesetz soll die GS Fichteschule Ganztagsschule werden. Der derzeitige Erlass „Die Arbeit in der Ganztagsschule" und der entsprechende Erlass in der Lesefassung (Stand 28.01.2014) bilden die Grundlage. Die GS Fichteschule wird zu einer „offenen Ganztagsschule" umgebaut und beabsichtigt zum SJ 2015/2016 zu starten.
Die Schülerinnen und Schüler, die am Ganztagsangebot teilnehmen, können an bis zu 5 Wochentagen freiwillig Angebote wählen. Die regelmäßige Teilnahme an diesen Angeboten ist für ein Schulhalbjahr verbindlich.
Für alle übrigen Schülerinnen und Schüler gelten die Bestimmungen zum Besuch der „Verlässlichen Grundschule".
Die offene Ganztagsschule besteht aus den Modulen: Unterricht, Betreuung, Mittagessen, Hausaufgaben, Freizeit (Spiel und Spaß) und besonderen Angeboten einschließlich Üben und Lernen (individuelle Förderung).
Eine Spätbetreuung für die Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr kann bei besonderem Bedarf auf Antrag der Eltern eingerichtet werden.

Mittagessen:
Die Einnahme eines gesunden Frühstücks ist bei uns im Stundenplan bereits integriert (9.30 Uhr bis 9.45 Uhr).
Die Umstellung des bisher kostenlosen Mittagessenangebots auf ein kostenpflichtiges führt möglicherweise zu einer besonderen Herausforderung. Der Preis für das Mittagessen soll so niedrig wie möglich gehalten werden. Das Essen muss für unsere Eltern bezahlbar bleiben. Gegebenenfalls bringen die Kinder ihr Essen mit. Die Mahlzeiten werden in der schuleigenen Mensa ausgegeben und eingenommen. Für das Mittagessen sind ca. 30 Minuten eingeplant.

Freizeit/Spiel und Spaß:
Geplant ist, einen Bereich in der Schule zu einer Ruhezone umzugestalten, auf den Schulhöfen Bewegungsstationen einzurichten und weitere Räumlichkeiten zum freien Spiel anzubieten.

Freiwillige Nachmittagsangebote:
An jedem Nachmittag werden Nachmittagsangebote von Fachkräften angeboten. Förder- und Forderangebote können, wie unser bisheriges Intensivtraining, auf freiwilliger Basis angewählt werden. Die Teilnahme ist ebenfalls für ein Schulhalbjahr verbindlich.
Angebote können auch an außerschulischen Lernorten stattfinden.

Voraussichtliche pädagogische Schwerpunktsetzung
Individuelle Förderung im Sinne von Fördern und Fordern, ein friedliches, auf Integration ausgerichtetes Schulleben, die Förderung sportlicher und musikalischer Stärken sind Säulen in unserem Schulprogramm, die auch im Nachmittagsbereich aufgegriffen werden sollen:
Bewegung und Mobilität, Gesundheitsförderung (Sport, Fahrrad, ...)
Ästhetik (Musik, Kunst, Werken, ...)
Sprache (Theater, Lesen, Leseverstehen, Zeitung, ...)
Naturwissenschaften (Knobeln, Experimente, Garten, ...)
Arbeits- und Sozialverhalten (Erste Hilfe, Gewaltprävention, Lernen lernen, ...)
Neue Medien (Computer, Internet,...)

Neben Projekten zur Sprachbildung und Sprachförderung, z. B. Projekten zum Lesen und Leseverstehen, die die Grundvoraussetzungen unserer Schülerschaft besonders berücksichtigen, soll ein breites Angebot an Aktivitäten aufgetan werden.

Bewährte Kooperationspartner sollen beibehalten, aber auch neue Partnerschaften können eingebunden werden, je nach passendem Angebot.
Denkbar sind auch Vernetzungsmöglichkeiten mit Einrichtungen im Stadtteil und weiteren Einrichtungen, wenn es passende Offerten im Rahmen der Nachmittagsangebote gibt.

Mögliche Organisation der GTS
Trennung Jahrgang 1 / 2 und 3 / 4. Jeder Jahrgang benötigt mind. 2 Betreuer.

Zeit	Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
7.00 - 7.40	Bei Bedarf: Frühbetreuung			
7.40 - 8.00	Offene Eingangsphase mit Frühförderband			
8.00 - 11.40	Unterricht			
11.40 - 11.55	große Pause			
11.55 - 12.40	Betreuung und Mittagessen	ggf. Unterricht bis 12.40 oder Betreuung und Mittagessen	Unterricht ggf. Unterricht bis 13.30	Unterricht ggf. Unterricht bis 13.30

12.40 - 14.30	Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Mittag-essen Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Mittag-essen Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Mittag-essen Haus-aufga-ben Spiel und Spaß	Mittag-essen Haus-aufga-ben
14.30 - 16.00		Nach-mit-tags-ange-bot		Nach-mit-tags-ange-bot		Nach-mit-tags-ange-bot		Nach-mit-tags-ange-bot
16.00 - 17.00	Bei Bedarf: Spätbetreuung							

6. Perspektiven
unter Berücksichtigung von Punkt 3 des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagsschule" vom 1.8.2014

Weiterarbeit am Prozess der Schulentwicklung mit Entwicklung von pädagogischer Vielfalt im Sinne des Leitbildes

Hier ist der Entwicklung inhaltlich-curricularer Profile und Schwerpunkte für die Verbindung von Unterricht und Ganztagsangeboten besonders Rechnung zu tragen. Ein Austausch über Lerninhalte und Methoden und Entwicklung gemeinsamer Konzepte ist hierzu wünschenswert. Die Verzahnung von Curricula und Projektangeboten schafft neue Chancen für individuelles und soziales Lernen, begleitet durch multiprofessionelle Kooperation der am Lernprozess beteiligten Kräfte.

Ein intensiver Austausch über die Lernentwicklung der Kinder durch Lehrkräfte und Projektpartner, ebenso die Zusammenarbeit bei der Förderung, wird ein anzustrebendes Ziel sein.

Verknüpfung des Vormittagsunterrichts mit den Nachmittagsangeboten
Die GS Fichteschule möchte zunächst das Konzept der „offenen Ganztagsschule", also die freiwillige Teilnahme am Ganztagsbetrieb, verfolgen und Erfahrungen sammeln.
Andere Rhythmisierungskonzepte sind hierdurch nur bedingt zu realisieren, wenn nicht alle Schülerinnen und Schüler oder zumindest ganze Klassen am Ganztag teilnehmen. Somit ist eine pädagogisch wünschenswerte intensivere Verzahnung von Angebot und Unterricht nur mit verbindlicher Teilnahmeregelung für alle erreichbar.
Bestandteil einer veränderten Zeitorganisation ist die Rhythmisierung des Schultages, bei der sich Unterrichtsstunden und außerunterrichtliche Angebote über

den Tag verteilen und durch Spannungs- und Entspannungsphasen gekennzeichnet sind. Dieses kann somit auch erst zukünftig ins Auge gefasst werden.

Auch eine inhaltlich-curriculare Verbindung von außerunterrichtlichen Angeboten und regulärem Fachunterricht wird zunächst nur bedingt umgesetzt werden können, da es abhängig vom Angebot des Kooperationspartners sein wird und der Möglichkeit qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Eine fest geplante Möglichkeit der Verknüpfung von Vormittags- und Nachmittagsangeboten wird durch den gezielten Einsatz von Lehrkräften im Nachmittagsbereich gegeben sein. Dieses wird durch den Einsatz von Lehrkräften der GS Fichteschule, insbesondere im Rahmen von Förder- und Forderangeboten (Intensiv-Trainingsangebote), die an der Lernausgangslage bzw. den individuellen Stärken des einzelnen Schülers ansetzen, geschehen. Auch bei der Hausaufgabenbetreuung und bei der Besetzung von Nachmittagsangeboten, die unserem Leitbild entsprechen, kann diesem Ziel Rechnung getragen werden, mit dem möglichen Effekt einer Qualitätssteigerung.

Schulprogramm und Evaluation

Die GS Fichteschule verfügt bereits seit über 2 Jahren über ein schuleigenes Qualitätshandbuch. Das Schulprogramm ist Bestandteil dieses Qualitätshandbuches. Beides sind die Grundlagen für die jährliche Evaluation, die seit zwei Jahren mit externer Unterstützung durchgeführt wird. Jährlich werden die Inhalte des Handbuches aktualisiert und ergänzt. Dieser Prozess wird durch die Steuergruppe organisiert.

Der Bereich Ganztagsschule wird im Qualitätshandbuch im Rahmen der momentanen Vorplanungen zum Start der GTS zum SJ 2015/16 besondere Beachtung finden und dann – wie alle anderen Bereiche der Schulentwicklung – kontinuierlich evaluiert werden.